

Arendseer Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage, Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: Wilt, Storbek, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 4 Spaltenen Spalte oder deren
Raum 2 Fig. Restamtlich die 4 Spaltenen
Zeile 10 Fig.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 110. Bezugspreis
viertelj. 7.— M.

Sonnabend, den 17. September 1921.

Inserate: 6 Spel. Zeile 70 Fig.
Restamt: 4 Spel. Zeile 2,00 M.

32. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberschlesien in Not!

Das Deutsche Volk streng wendet sich an alle Deutschen ohne Unterschied des Standes, des Bekenntnisses und der Partei mit der Bitte um Unterstützung. Große Mittel sind notwendig, um Oberschlesien und seine Bewohner vor Hunger, Elend und Krankheit zu bewahren.

Witzbürger, Ihr wisst, was Oberschlesien für Deutschland bedeutet!

Helfen den Oberschlesiern!

In der Zeit vom 18.—25. September wird durch Schüler für Oberschlesien gesammelt werden. Wir bitten alle Einwohner, der Unfähigkeit erdulden den ober-schlesischen Bevölkerung beizustehen und reichlich zu geben. Arendsee, den 16. September 1921.

Der Magistrat.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 16. September 1921.

Sausbäcker-Versammlung.

Die gestern abend im Berliner Hof abgehaltene Versammlung war leider nicht so stark besucht, wie man es hätte bei der Wichtigkeit der Tagesordnung, im besonderen wegen des ange-kündigten Vortrages des Herrn Kreisbauamleiters Wal-therhoff aus Wolgast, erwarten können. Weder Schob-dieser Interessent, noch die hier, daß sich die Sausbäcker hier in der Kleinfabrik noch nicht über die Grenze hinaus, dabei für die wirtschaftliche Not des Haus- und Grundbesitzes unauffällig vorwärts, wenn ihr nicht durch engen Zusammenhalt ein Damm gesetzt würde. Die Zwangsabgabe muß immer kräftiger Formen an-genommen und den Hausbesitzer in der Bewältigung seines Eigentums immer mehr entrechtet. Während auf fast allen anderen Gebieten die Zwangswirtschaft an sich selbst zu Grunde gegangen ist, solle sie beim Hausbesitz noch schärfer herangezogen werden. Einerseits würden ihm in ein-schneidender Weise die Einnahmen beschnitten, ander-seits die Steuern in immer höherem Maße aufgebü-ber. Das Reichsmietengesetz, die Zwangshypothek, die neu geplante Steuererhebung seien einige der sich auf-tuenden Gewitterwolken. Sodann referierte Herr Wörner über die Vorträge, welche auf dem 42. Verbandstage des Zentralverbandes jüngst in Köln gehalten wurden, näm-lich über: 1. „Die geplanten Reichsteuern und der Hausbesitz.“ Die Grundgedanken waren folgende: Die von der Reichsregierung geplante Gehöwan-sgründung bezieht in ihren Folgen nichts anderes, als eine ent-schiedensteige Vergrößerung des privaten Grundbesitzes zu Gunsten des Staates, die völlige Erschlüchterung des Realverkehrs, Vernichtung der gesamten Produktions- und Steuerkraft und letzten Endes die Vernichtung des deut-schen Grundbesitzes und der deutschen Substanz, damit die Verelendung des deutschen Arbeiters und Verfallens des ganzen deutschen Volkes. Das Wort vom Goldwert der Sachgüter ist nur ein gemeinverächtliches Schlagwort. In Deutschland sind die freie Wirtschaft und das freie Privatigentum die Grundlagen der bisherigen Kultur und des erhofften Wiederaufbaues. Eine Scheidung zwischen verstaatlichtem oder sozialisiertem Eigentum und privatem Pacht- oder Mietbesitz ist mit dem Denken, Empfinden und Wirtschaften des Deutschen unvereinbar. 2. Vortrag: „Die Aufhebung der Zwangswirtschaft im Wohnungswesen.“ Die Wohnungszwangswirtschaft muß aus folgenden Gründen beseitigt werden: Sie ist teuer, unproduktiv und wirkt nur volkszerstörend. Sie vergrößert die Wohnungsnot, denn sie verhin-dert die ordnungs-mäßige Unterhaltung der vorhandenen und das Bauen neuer Häuser. Das deutsche Volk wohnt immer schlechter und enger und in absehbarer Zeit in Ruinen. Die größten Gefahren hieraus drohen gerade den ärmsten Volksgenossen, die durch den zeitigen kleinen Vorteil der billigen Miete betört werden. Ertrag und Verschlingungs-fähigkeit müssen unter allen Umständen in einem richtigen Verhältnis zueinander stehen. Um die Wohnungsver-hältnisse zu haben, muß jedermann 1/3 seiner Arbeitskraft, also auch seines Einkommens, aufwenden. Da wir heute nur 1/50 bis 1/100 aufwenden, können wir wirtschaftlich falsch. Da Bauen muß unter allen Umständen in Gang gebracht werden, damit fällt auch die Arbeitslosen-Unterstützung zum großen Teile weg. Soweit die eintretende Mietserhöhung unter den gegenwärtigen Verhältnissen vom Mieter nicht getragen werden kann, muß sie in der ent-

sprechenden Erhöhung von Löhnen und Gehältern ihren Aus-gleich finden. 3. Vortrag: „Hausbesitzer und Mittelstand.“ Die Verarmung und vielfach absichtliche Verzerren der tat-sächlichen Stellung des Hausbesitzes im Wirtschaftsleben hat die Voreingenommenheit und unhaltbare Sonder-ansetzung gegen ihn in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung veranlaßt. Der Hausbesitzer ist durchweg nicht kapitalist, wie sozialistische und sozialreformistische Schlagworte behaupten, sondern Angehöriger des schaffenden, selbständigen Mittelstandes. Selbst Mittelständler erschließt er einerseits weite Kreise des Mittelstandes eine erziehbare Erwerbsquelle und bietet andererseits eine mündelreichere Anlagemöglichkeit für dessen Spargapital. Als bodenständiges Element bildet er die Grundlage für einen stetigen Haushaltungskreis der Gemeinden und damit einen Eckpfeiler der Gesamtwirtschaft in Staat und Reich. Alle gegen den Hausbesitz gerichteten Ver-kehrungen auf Enteignung oder Vergeßlichkeit des Eigentums machen den Wiederaufbau des Wirtschafts-lebens unmöglich. Sie richten sich gleichermäßen gegen jeden Besitz und jede Selbständigkeit. Arbeitslust und Arbeitsleistung, von denen allein unsere Zukunft abhängt kann nur gedeihen, wenn das Ziel aller ethischen Arbeit, die Anlage der Sparnisse in unantastbarem Besitz gesichert wird. Nur so ist ein starker seßhafter Mittelstand zu erhalten als Hort für alle nach Selbständigkeit und Wohl strebenden Volkstassen und als Felsen für den Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens. An dem neuen Bauwörter muß der Hausbesitz zu Grunde gehen, wenn er nicht auf der Hut und sich seiner Macht bewußt ist. Redner gab sonst noch wichtige Ratsschläge in bezug auf die Rentabilitätsberechnung eines Hauses u. a. m., wodurch er sich den Dank der Versammlung sicherte. Ferner gab er bekannt, daß Mitglieder von den Herren J. Stizart Wittthof Stenbal und Justizrat Dr. Baumert-Spandau kostenlos Auskunft in Streifragen erteilt würde. Ferner lenkte er den Streit über den Mietenerbschaftsbesitz, wonach bei Inanspruchnahme des Miet-erbschaftsbesitzes ein Gehalt gezahlt werden sollen für un-zurechnungsfähige. In § 14 des Mietrechtsgesetzes heißt es: Das Verfahren vor dem Mietvermittlungsamt ist abschließend. Ist nach dem Ermeßen des Vermittlungsamtes die Anrufung nicht billig erachtet, so kann der angerufenen Partei eine Gehaltsverteilung werden. Auch kann das Mietvermittlungsamt eine Gehaltsverteilung anordnen, wenn die Bedeutung der Sache für die Beteiligten es angemessen erscheinen läßt. Der Vortrager richtete am Schluß an die Versammlung die Bitte, für den Verein zu werden. Kein Hausbesitzer dürfe dem Verein fern stehen, nur dann könne der Verein erziehbare Arbeit leisten und Erfolge buchen.

Kriegserhebung.

Das Modell für die Kriegserhebung in der Klotterstraße ist im Schaufenster des Herrn Götner Postol, Breitestraße, zur Ansicht ausgestellt. Wie wir hören, findet es allgemeinen Beifall.

Auf dem Zechhäuser Schweinemarkt am Dienstag waren 1100 Ferkel und 45 Böcke angefahren. Ferkel kosteten bis 6 Wochen alt 80—100 Mark, 6—8 Wochen alt 100—120 Mark, 8—13 Wochen alt 120—230 Mark, Böcke 3—4 Monate alt 230—400 M., 4—5 Monate alt 400—500 M., ältere 550—750 M. Preise fallend, der Handel war flau. Ueberstand etwa 200 Ferkel und 10 Böcke.

Stenbal.

Um 8000 Mark geschädigt wurde ge-tern wiederum ein anspruchsvoller Landwirt, dem von einem in den nächsten Tagen eintreffenden Pferdetrans-port ein Tier zum Kauf angeboten wurde. Der eine der Ferkel ist 40 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlant, hat dunklen Haar, trägt einen schwarzen Hut und dunklen Anzug, der andere ist 40—50 Jahre alt, 1,75—1,85 Meter groß, schlant, trägt hellen Anzug, gelben Hut und hat eine dunkle Mähne über sich.

Wittthof.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern mittag auf dem Hofe des Landwirts Fr. Schwerin. Die Frau des bei ihm zur Miete wohnenden Eckelmachers Wöfner wollte aus dem Brunnen Wasser holen, verlor verumtlich das Gleich-gewicht und stürzte in die Tiefe, ohne daß der Unfall irgend-wo bemerkt wurde. Erst nach längerem Suchen fand man die Unluckliche als Leiche im Brunnen vor. Die 10-jährige Tochter wurde etwa 25-jährige Frau hin-terlassen ein etwa 2-jähriges Kind.

Weiterbernd.

Am Abend: Mild, wolfig, frühweisse etwas Regen. Sonntag: Trübe, windig, mild, zeitweise Regen. Montag: Abwechselnd heiter und wolfig, etwas Regen.

Chr. Böttchers Nachf.

Inh. J. Spacek.
empfiehlt in reicher Auswahl
Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Hosen,

aus guten Stoffen und Zutaten hergestellt.

Knaben-Manchester-Anzüge Hüte • Mützen • Stöcke.

Leinen- und Summi-Wäsche.
Solenträger, Strümpfen, Taschentücher.

Normal-, Macco- u. Barchent-Hemden u. Hosen.

Conjunktura
Handels- und Finanz-Institut

Zentralbüro:
Berlin W. 57, Potsdamer Strasse 67

Kauft und verkauft an allen Börsen gehandelte
Industrieaktien. — Tätig Handelsgeschäfte größten
Stilles. Bezahlt alle Kapitalanlagen mit
10 Prozent vierteljährlich
vom Tage der Einzahlung.

Berlangen Sie sofort Prospekt

Eine Ladung Mais

prima Qualität, kleinbörnig einseitig
Kartoffel-trocknungsfabrik Arendsee Altm.

Abt.: Waren-Verkehr. — Telephone Nr. 42.

Am 1. Oktober gelangt zur Ausgabe:
Der dritte Band

Bismarck, Gedanken und Erinnerungen

gebunden 24.— Mark.
Bestellungen auf dieses mit größter Spannung er-wartete Werk nimmt entgegen
G. Klipp, Buchhandlung.

Kirchliche Nachrichten.
Arendsee: Sonntag, den 18. September, 1/10 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche. Pastor Kluge. 2 Uhr in der St. Johannis-Kirche. Kinderergottesdienst Superintendenten Kirche.
Ziemendorf 1/3 Uhr. Sonntag 1/10 Uhr: Vikar Sad. Kollekte für das Diakonissenmutterhaus „Kathari-nenstift“ in Wittenberg.
Abends 8 Uhr „Mitterabend“ im Jugendheim (Frauenhilfe).

Amtswoche: Pastor Rupphele.
Donnerstag, den 22. September abends 8 Uhr „Bi-kestunde“ im Frauenheim.

Pierzu eine Beilage.



Schlachtpferde

kauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.

Georga Saga, Rößschlächter,

Seehausen i. A., Grabenstr. 9 Telefon 259.

1. Posten schwere englische Lederne Arbeits-Anzüge

in allen Größen, Manschetten-Armzüge in allen Größen und verschiedenen Farben. Manschetten- und Pilot-Hosen, Militär-Mäntel, neu und getragen, 1 Posten Sand- und Fischtücher, Schürzen, Gendern, Strickwolle, Zitronen- und Schokolade, neu und getragen in allen Größen, 1 Posten Filzpantoffel mit Ledersohle und verschiedene andere Bekleidungsstücke empfielt preiswert.

An- u. Verkaufsgeschäft

In unser Vereinsjahr ist unter Nr. 1 der Waldbauverein Arendsee und Umgebung in Arendsee eingetragen worden. Die Sitzung ist am 18. Mai 1921 erwidert. Der Zweck des Vereins ist Förderung und Förderung der Fortschrittlichkeit im Verein. Der Vorstand besteht aus den Kandidaten Gustav Blank, Wilhelm Baeth, Fritz Köhler und Adolf Neubau, sämtlich in Arendsee.

Amtsgericht Arendsee,

am 12. September 1921

Eine gute Lehnfarrne

steht zum Verkauf. Hohe Warte 1.

Ein gut erhaltenes Herrenrad

steht zum Verkauf. Deffauerwirth 22.

1 Parkwagen

(1- und 2p-ig) neu in Vollatur, wenig gefahren, preiswert zu verkaufen. Kaulitz, Hof Nr. 25

Kaufe jeden Weiten Kartoffeln

Obst und Champignon zu höchsten Preisen. Annahme von Champignon täglich, ausgeschlossen Sonnabends. Gustav Meyer, Föbelmannstr. 9. Telefon 46

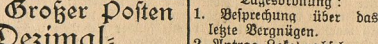
Großer Posten Dezimalwagen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen eingetroffen. W. Richter.

W. Richter.

Wünschen mit Dixin

Henkel's Seifenpulver



Wunderschöne Toilette

Fettbündlinge

und frisch eingetroffen bei Otto Grefmann.

Schützengilde.

Sonntag, den 18. Sept. nachmittags 4 Uhr.

5. Saisonschießen

Der Vorstand.

Seehausen in der Altmark.

Reit-, Fahr- und Spring-Turnier

verbunden mit Rennen und Militärvorführungen,

am Sonntag, den 18. Sept. 1921,

nachmittags 2 Uhr,

auf der Vereinsrennbahn.

1. Eröffnungsfahrt (25 km) besteht aus drei ersten Fahrern und 800 Mt. Entfernung 2400 m.
2. Preisfahren f. Aufschgespanne. (Einspanner Kl. A). Abteilung A Karrossiers. Ehrenpreise den drei ersten Fahrern und 500 Mt. Vorprüfung 9 Uhr vormittags auf der Rennbahn. Abteilung B Jäger. Ehrenpreise den drei ersten Fahrern und 500 Mt. Vorprüfung 9 Uhr vormittags auf der Rennbahn.
3. Preisfahren f. Aufschgespanne. (Zwei- und Dreispänner Kl. A). Abteilung A Karrossiers. Ehrenpreise den drei ersten Fahrern und 500 Mt. Vorprüfung 9 Uhr vormittags auf der Rennbahn. Abteilung B Jäger. Ehrenpreise den drei ersten Fahrern und 500 Mt. Vorprüfung 9 Uhr vormittags auf der Rennbahn.
4. Fernfahrt (für Ein- u. Mehrspanner). Vorfahren

der an der Fernfahrt (25 km) besteht aus drei ersten Fahrern u. Brämierung. Ehrenpreise den drei ersten Fahrern und 1500 Mt.

5. Vorführungen d. Reiter-Regiments (Manen 11). Ehrengabe allen Reitern.

6. Trabreiten Ehrenpreise den drei ersten Reitern u. 800 Mt. Entfernung 2400 m.

7. Fährprüfung für Aufschgespanne. (Ein- und Mehrspannig). Abteilung A Karrossiers. Ehrenpreise den drei ersten Fahrern und 500 Mt.

8. Großes Seehäuser Jagdprüfungen. Ehrenpreise den drei ersten Reitern und 1200 Mt.

9. Flachrennen. Ehrenpreise den drei ersten Reitern und 800 Mt. Entfernung 1200 m.

Die Fernfahrt beginnt bereits vorm. 9 Uhr vom Rennplatz.

Preise der Plätze: Erstpl. (nummeriert) 15 Mt. Reiter. Platz 12 Mt. Sattelplatz 8 Mt. Wagenf. 20 Mt. Kinder unter 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen mit Ausnahme der Tri- bis halbe Preise.

Während des Turniers Konzert.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen,

Nachinstallationen, Automatische Wasserversorgungsanlage, in sachgemäßer Ausführung bei mäßigem Preis. Kostenanschläge und Beratungen kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit. Zuverlässige Firma der Ueberlandzentrale Salzwedel.

Ingenieur Heiner Damm, Arendsee i. Altmark, Hohe Warte 9.

Gute preiswerte Arbeits-Hosen, Joppen, Westen

aus Manschetten, Engl. Leder, Pilot und Zwirn.

Barchend-Hemden.

Strümpfe empfiehl

Chr. Böttchers Nachf.

Inh. J. Spack.

Genzien.

Am Sonntag, den 2. Oktober 1921 findet im Lokal des Herrn Fritz Jonas unser

1. Herbst-Vergnügen

verbunden mit humoristischen Vorträgen

statt, wozu freundlich einladet

Das Komitee, - Anfang 6 Uhr. -

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch Auf“.

Zu unserem am Sonntag, den 25. Sept. im Jonas'schen Lokale stattfindenden

Herbst-Vergnügen,

verbunden mit Schach-Auswürfen, ladet freundlich ein Der Vorstand.

Anfang 8 Uhr nachmittags.

Schrampe.

Am Sonntag, den 18. September hält der Männer-Gesang-Verein sein diesjähriges

Sommer-Vergnügen

im Bohmanischen Lokale ab, wozu freundlich ladet ein. Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein Arendsee.

Am Sonntag, den 18. September, findet unser diesjähriges

Schauturnen

statt, wozu sämtliche Mitglieder u. Bewohner von Stadt und Land eingeladen werden.

Programm 2 1/2 Uhr Ansamml. nach dem Schützenplatz Allgemeine Freiübungen, Rennen- und Kletterturnen, leistungsfähige Wettkämpfe. Faustball der Damen- und alle Herren-Abteilung.

6 Uhr Gamarisch. 8 Uhr Ball im Altmarkter Hof für Mitglieder. Der Vorstand.

Berliner Hof.

Sonntag, den 18. Septbr. 1921, abends 7 Uhr:

Gesellschafts-Kränzchen

Eintritt für Damen 3 Mt. für Herren 5 Mt.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen zu unserer Vermählung danken recht herzlich

Fritz Schmidt und Frau Pauline, geb. Schen.

Arendsee, im September 1921.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur Verlobung danken herzlich

Anna Schmidt-August Gehn.

Arendsee, im September 1921.

Maurer

stellt ein F. Suß, Seehausen i. Altmark.

Suche zum 1. Oktober oder später ein tüchtiges erfahrenes Mädchen als

Stütze

in Dauerstellung. Frau Gertrud Höft.

Junge Mädchen,

die das Wäschegewand erkennen wollen finden noch Aufnahme bei

H. Poblmann, Breitstr. 57.

Am Sonntag, den 18. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr.

Mitglieder-Verammlung des Conynus bei Gastwirt Zange.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes. 2. Verschiedenes. 3. Bücher sind, zwecks Legation, mitzubringen. Um pünktliches, zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorsitzende.

Bürger-Verein.

Am Sonntag, den 17. Septbr., abends 8 Uhr

General-Versammlung

im Altmarkter Hof. Tagesordnung: 1. Berichterung über das letzte Vergnügen. 2. Antrag Lotteriewesell. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Weiteres. Der Vorstand.

Spiel-Verlegung.

Wolender Umständen aber mußte das Kränzchen für 1. und 2. Jugendmannschaften des Sport-Club 1920 auf den

9. Oktober

verlegt werden.

Preis-Skat.

Auf mehrfachen Wunsch findet am Sonntag abends 8 Uhr in meinem Lokale ein

Preis-Skatspielen

statt. Die Preise bestehen in jungen Säbchen. Es ladet er ebenst ein Ww. C. Soedel.

Eine mittelgroße weiße Email-Schüssel mit drinliegender Serviette ist am Sonnabend in der Bodstube von Joh. Schulz abhanden gekommen. Sollte sie jemand aus Versehen mitgenommen haben, bitte um Rückgabe. C. Geu, Buchhandlung.